

Presse - Info

Keine Fehlsichtigkeit mehr nach OP am Grauen Star

Bochumer Universitäts-Augenklinik setzt als erste in Deutschland neues Verfahren ein

Durch die neu entwickelte Licht-adjustierbare Linse geht nun endlich der lange gehegte Wunsch der Patienten in Erfüllung, nach der Operation fortbestehende Fehlsichtigkeiten ohne operative Maßnahmen hochpräzise und dauerhaft zu beheben.

Im Rahmen der Operation des Grauen Stars (Trübung der Augenlinse, Katarakt), einer der häufigsten Operationen in der Medizin überhaupt, wird üblicherweise eine Standard-Kunstlinse mit fixer Brechkraft eingesetzt. Nach der Implantation dieser Standardlinsen ist am Ergebnis der erzielten Brechkraft keine Änderung möglich. Eine Anpassung an die individuellen Bedürfnisse des Patienten ist nicht vorgesehen. Viele Patienten müssen nach der Operation eine Brille zur Korrektur der verbliebenen Fehlsichtigkeit tragen.

Dieses Problem löst jetzt das neue Therapieverfahren:

Die neue Licht-adjustierbare Linse wird im Auge nach der Operation auf die erforderliche individuelle Brechkraft mit Hilfe einer speziell entwickelten Lichtquelle entsprechend dem Korrekturwunsch der Patienten eingestellt.

Diese neuartige adaptierbare Linsentechnologie wird in der Universitäts-Augenklinik des Knappschafts Krankenhauses Bochum als erste Augenklinik Deutschlands durch den Direktor der Universitätsaugenklinik Prof. Dr. med. Burkhard Dick und Oberarzt Dr. med. Fritz Hengerer bereits seit mehreren Wochen mit großem Erfolg eingesetzt. Sie eignet sich hervorragend zur individuellen Korrektur unter anderem bei Kurzsichtigkeit (Myopie), Weitsichtigkeit (Hyperopie) sowie Hornhautverkrümmung (Astigmatismus). Im Rahmen der Operation des Grauen Stars wird diese Speziallinse in Kleinstschnitttechnik in das Auge eingepflanzt. Die Linse ähnelt in ihrem Aussehen den konventionellen Linsenmodellen. Der wesentliche Unterschied besteht allerdings in der optischen Zone der Licht-

adjustierbaren Linse, welche aufgrund der einzigartigen Materialkomposition durch ultraviolettes Licht (UV-Licht) veränderbar ist.

Einige wenige Tage nach erfolgter Operation wird im Rahmen einer ambulanten Nachkontrolle mit Hilfe einer digitalen UV-Lichtquelle die Brechkraft der Linse individuell auf das Auge abgestimmt. Dieser Vorgang dauert nur wenige Sekunden und kann bei Bedarf wiederholt werden. Bei Nichtgefallen kann die Brechkraft mehrfach erneut geändert werden.

Das ultraviolette Licht einer genau definierten Wellenlänge wird während der Bestrahlung (Adjustierung) auf die optische Zone der Licht-adjustierbaren Linse gerichtet. Dabei kommt es in der Linse zu einer Verkettung von freien Teilchen untereinander. Die Folge ist eine sehr präzise und kontrolliert verlaufende Verformung der Linsenoptik ausgelöst durch eine Umverlagerung der verbliebenen freien Teilchen. Diese Teilchen verlagern sich innerhalb von wenigen Stunden in die bestrahlten Regionen und bewirken eine Abflachung oder Verdickung der optischen Zone der Linse. Das Ergebnis ist phänomenal: Eine maßgeschneiderte, auf die individuellen Bedürfnisse angepasste Intraokularlinse ermöglicht ein bestmögliches Fernsehvermögen ohne Brillenkorrektur.

Die endgültige Fixierung der Intraokularlinsenstärke („lock-in“) wird in enger Absprache mit dem Patienten vom Operateur nach Abschluss der Feineinstellungen vorgenommen, um Fehlsichtigkeiten dauerhaft zu korrigieren. Dazu wird die Optik der Linse erneut mit UV-Licht verschiedener Wellenlängen bestrahlt und alle verbliebenen freien Teilchen zu einem einzigen Netzwerk verknüpft. Nach dieser abschließenden Behandlung ist keine weitere Veränderung der Linsenstärke durch UV-Licht mehr möglich. Die Patienten können einen Tag später die seit der Operation zum Schutz der lichtempfindlichen Linse getragene UV-Lichtschutzbrille ablegen.

Alle in der Universitäts-Augenklinik Bochum bisher durchgeführten Behandlungen mit dieser neuen Linsentechnologie verliefen komplikationsfrei. Die Patienten konnten entsprechend des individuell erstellten Bestrahlungsplanes auf die gewünschte Brechkraft erfolgreich eingestellt werden und sind hochzufrieden.

Bochum, 10.06.2008

Bei Rückfragen steht Ihnen die Augenklinik unter der Rufnummer 0234/299-80058 gerne zur Verfügung.